

Zeitschrift: L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier
Herausgeber: L'effort cinégraphique suisse
Band: - (1931)
Heft: 8

Rubrik: Neue Filme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmvedette Huguette Duflos wurde, als sie sich vor der Vorstellung in ihre Garderobe begeben wollte, von einer wahnsinnigen Frau angefallen, die sie mit einem Messer erstechen wollte und die Künstlerin empfindlich verletzte. Zuerst glaubte man an einen Reklametrick, aber bald stellte es sich heraus, dass Frau Duflos die Täterin nie gesehen hatte, und dass es ohne Trick und Reklame in Wahrheit das Attentat einer Närrin war. Und da melden sich auch schon andere Berühmtheiten der Kunst, der Dichtung, des Theaters und des Films und erzählen, wie sehr sie ebenfalls oft rätselhaften und bedenklichen Belästigungen und Bedrohungen ausgesetzt seien; die Hysterie, die um den modernen Ruhm ist, zieht alle Verwirrten an: Erpressungen, Werbungen, Betteleien verwegener Art bedrängen die Unglücklichen, die der Erfolg unter den Scheinwerfer der Öffentlichkeit stellt. Frau Duflos ist bekannt, das genügt fast, dass sie beinahe ermordet worden wäre, und wenigleich andere Fälle weniger drastisch sind, so sind sie doch wesensverwandt.

— **Wilhelm Busch wird verfilmt.** — Die Ufa beabsichtigt, Zeichentrick-Tonfilme nach Wilhelm Busch herzustellen. Es ist in Aussicht genommen, die Wilhelm Busch-Zeichnungen original zu verwenden und ebenso auch die Texte. Mit der Herstellung des ersten dieser Filme soll in den nächsten Wochen begonnen werden.

— **Das Filmangebot an König Alfons.** — Sid Grauman will in Hollywood einen historischen Film der Dynastie Bourbon herstellen und erbat «die beratende Hilfe des Königs», wobei für die Armen Spaniens drei Millionen Dollar zur Verteilung gelangen könnten. Grauman

hat an den König gekabelt, ob er an diesem «glanzvollen Tonfilm von internationaler Bedeutung» mitarbeiten wolle. Eine Antwort ist bis jetzt nicht erfolgt.

— **Josephine Baker im Tonfilm.** — Nach «Variety» bestätigt sich, dass Josephine Baker, der Negerstar, zum Tonfilm übergeht. Es wird ihr nachgerühmt, dass sie eine ausgezeichnete Tonfilmstimme besäße. Sie spielt in einem Film «Mein Blut in deinen Adern», in dem es sich um ein Bluttransfusions-Drama handelt.

— **Der Gipfel der Frechheit!** — In Frankfurter Theaterbesitzerkreisen herrscht grosse Empörung gegen die Gema, weil diese gegen einen Kinobesitzer wegen einer rückständigen Gebühr von 100 Mark einen Haftbefehl zwecks Leistung eines Offenbarungseides erzwang. Der Theaterbesitzer, ein seit 10 Jahren in der Branche tätiger Mann, hatte sich gegen die Eidesablegung gewehrt, weil der Landesverband Hessen und Hessen-Nassau wegen der Angelegenheit noch mit der Gema verhandelte. Ohne sich mit dem Verband in Verbindung zu setzen, veranlasste die Gema die Verhaftung des Schuldners.

— Die Vorführung des Filmes «**Frauennot-Frauen-glück**» wurde seinerzeit durch die Polizeidirektion des Kantons Schaffhausen untersagt; ein Rekurs der Praesens-Film A.-G. gegen dieses Verbot, vom Bundesgericht abgewiesen. Erneute Verhandlungen mit dem Regierungsrat des Kantons Schaffhausen führten zu einer nochmaligen Besichtigung des Filmes. Dem Gesuch der Praesens-Film A.-G. «Frauennot-Frauen-glück» vorerst nur vor Frauen im Kanton Schaffhausen zur Vorführung gelangen zu lassen, wurde stattgegeben.

NEUE FILME

— **Ein Nordpol-Tonfilm.** — Auf der jährlichen Verkaufskonvention der Paramount-Publix Motion Picture Cy. in New-York kündigte der Direktor der Paramount News Reel, E. Cohen, an, sie hätte sich das ausschliessliche Recht auf die Filmaufnahmen von Sir Hubert Wilkins gesichert, der bekanntlich im Unterseeboot «Nautilus» nach dem Nordpol unter dem Eise vorstossen will. Ein Kameramann reise demnächst nach Spitzbergen ab. Sir Wilkins wird für Tonaufnahmen sorgen, so dass der erste Tonfilm einer Polarexpedition zustandekommt. Der eigenartige Reiz dieses Films könnte noch dadurch erhöht werden, dass der Zeppelin aus Friedrichshafen unter Dr. Eckener mit dem Unterseeboot am Nordpol zusammentreffen soll. Im Verleih der Eos, Basel.

— **Al Capone gibt ein Strandfest, und die Polizei ist machtlos.** — Den Höhepunkt und Abschluss des grossen Kriminalfilmes „**Panik in Chicago**“, den das D. L. S. in Staaken von Robert Wiene inszenieren lässt, bildet ein grosses Strandfest in der Villa des Bankiers Taglione oder, wie er eigentlich heisst, Al Patu, was wieder der Deckname für den berüchtigten Chicagoer Bandenführer Al Capone ist, um den sich der ganze Film dreht. Der Film hat bekanntlich zum Inhalt einen grossen Kampf zweier feindlicher Schmugglerbanden um einen grossen Rauschgifttransport. Dieser Tage wurde das Schlussbild des Films, das Strandfest, in Tagliones Villa gedreht, und nun folgt noch der Strassenkampf zwischen beiden Banden, dessen Hintergründe in der Nachbarhalle bereits aufgebaut sind. Ende der nächsten Woche werden die Aufnahmen zu diesem neuen D. L. S.-Film beendet sein, und das D. L. S. wird für Juni den Theaterbesitzern noch einen sensationsreichen Kriminalfilm liefern. Im Verleih der Etnafilm, Luzern.

— **Die Paramount** gibt nunmehr Einzelheiten über ihre amerikanische, d. h. aussereuropäische Produktion 1931-32 bekannt. Es sollen insgesamt 21 Star- und 10 Mittel-Filme gedreht werden, und zwar sollen in den sogenannten Star-Filmen die folgenden neun Künstler beschäftigt werden: Harold Lloyd, Marlene Dietrich, Maurice Chevalier, George Bancroft, Nancy Carroll, Ruth Chatterton, Clara Bow, Tallulah Bankhead und Jack Oakie. Des weiteren soll in einem Film das Team der vier Marx-Brüder herausgestellt werden. Alle im Verleih der Eos, Basel.

— **Voruntersuchung.** — Ueber diesen neuesten Ufa-film schreibt der «Filmkurrier»: «Mit diesem Film wird jeder Theaterbesitzer vor jedem Publikum Ehre einlegen... wird den Lichtspielhäusern neue Freunde zuführen... ein wahrer Triumph gekonnter Sprechfilm-Regie... das Tonliche in ausgezeichneter Qualität... ein neuer grosser Produktionserfolg Erich Pommers... Das Publikum feierte zum Schluss minutenlang den Darsteller.» Im Verleih der Eosfilm, Basel.

— **Täter gesucht.** — Der Film, den Carl Heinz Wolff gedreht hat, will in einem Kriminalfall, bei dem sich der Ring der Indizien beinahe lückenlos um einen Verdächtigen schliesst, beweisen, wie bedenklich eine Verurteilung ist, die lediglich auf Grund von Indizienbeweisen erfolgte. Das Manuskript ist nach dem Roman von Frank Arnau «Der geschlossene Ring». Besonders gelungen sind die Szenen, in denen der Verdächtige, der noch nicht ahnt, wie gefährlich die Sache für ihn liegt, die Bestrebungen der Polizei, einen Indizienbeweis zu konstruieren, ironisiert. Szenenführung und Bildschnitt sind filmisch wirkungsvoll gehalten. Im Verleih der Etna, Luzern.